



# Spitzer Gemeindebrief

**Spitz**  
an der Donau



**Marillenblüte in der Wachau**

## Liebe MitbürgerInnen!

Am 14. Dezember 2016 und am 30. März 2017 fanden Gemeinderatssitzungen statt, über die es Folgendes zu berichten gibt:

### Voranschlag 2017

Von der Obfrau des gä. Ausschusses für Finanzen, Frau **GR Mag. Johanna Hirtzberger**, wurde der ordentliche und außerordentliche Voranschlag des Jahres 2017 in den wesentlichen Punkten den Mitgliedern des Gemeinderates vorgetragen.

Einnahmen/Ausgaben im ordentlichen Haushalt:

Voranschlag 2017 € 3.408.300,-.

Voranschlag 2016 € 3.224.900,-.

Der außerordentliche Haushalt weist einen Umfang von € 5.735.300,- (mit Hochwasserschutz) auf.

Ein kurzer Überblick zeigt, dass vom ordentlichen Haushalt ein Betrag von € 11.400,- an den außerordentlichen Haushalt zugewiesen werden kann.

Bei den Einnahmen zeichnet sich das Budget 2017 durch eine leichte Steigerung bei den Ertragsanteilen aus.

Bei den Ausgaben ist in der **Gruppe 4** (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung) eine Erhöhung der Ausgaben von € 256.400,- (2016) auf € 261.300,- (2017) aufgrund der Erhöhung der Sozialhilfeumlage zu verzeichnen.

In der **Gruppe 5** (Gesundheit) ist der Beitrag zum NÖKAS mit € 384.200,- gegenüber 2016 fast gleich geblieben, jedoch erhöht sich der Beitrag an den GAV für die Abwasserbeseitigung von € 383.500,- auf € 407.700,-.

Die Beiträge in der **Gruppe 6** (Straßen- und Wasserbau, Verkehr) erhöhen sich von € 169.900,- auf € 238.500,-, da

2017 die Darlehensrückzahlung für den Bau des Hochwasserschutzes zu berücksichtigen ist.

Im außerordentlichen Haushalt sind folgende Projekte geplant:

- Lifteinbau im Schloss
- Verkabelung 20 KV Leitung in der Siedlung Erlahof
- Kanalsanierung vom Kriegerdenkmal bis in die Rollfährstraße (Einmündung Mittergasse)
- diverse Brücken- und Straßensanierungen

Durch eine sehr sorgfältige und gemeinsam getragene Finanzpolitik konnte erreicht werden, dass das Budget ausgeglichen ist und dringend notwendige Vorhaben in der Gemeinde durchgeführt werden können.

### Niederschrift des Prüfungsausschusses

Am 24. November 2016 wurde eine Prüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss durchgeführt. Als erster Tagesordnungspunkt wurde GR Otto Rupf als Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden gewählt. Die finanzielle Gebarung wurde von den Ausschussmitgliedern stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden.

### Gemeindegrundstück in Schwallenbach, vector one GmbH.

Die vector.one Projekterrichtungs- und Verwertungs GmbH hat bezüglich der Gemeindegrundstücke in Schwallenbach nunmehr den Options- und Kaufvertrag vorgelegt. Sämtliche Änderungswünsche, die von der Marktgemeinde Spitz vorgebracht wurden, wurden in den Letztfassungen der Verträge berücksichtigt.

**RA Dr. Christoph Sauer**, Rechtsanwalt der Gemeinde Spitz, hat beide Verträge abschließend geprüft. Die Gemeinde Spitz räumt der vector.one Projekterrichtungs- und Verwertungs GmbH eine Kaufoption hinsichtlich der Liegenschaften EZ 137, EZ 256, EZ 215 und EZ 136, KG Schwallenbach im Gesamtausmaß von 9.930 m<sup>2</sup> zu einen Kaufpreis von € 568.687,- ein.

Die gegenständliche Optionsvereinbarung ist bis 31. Mai 2017 befristet und das eingeräumte Optionsrecht erlischt, wenn es von der vector.one nicht bis spätestens 31. Mai 2017 ausgeübt wird.

*Impressum: Eigentümer,  
Herausgeber und Verleger:  
Marktgemeinde Spitz -  
Für den Inhalt verantwortlich:  
BGM Dr. Andreas Nunzer;  
beide Spitz.  
Druck: Im Eigenverfahren*

## Rechnungsabschluss 2016

Gemäß der NÖ Gemeindeordnung war der Rechnungsabschluss 2016 in der Zeit vom 20. Februar bis 6. März 2017 im Gemeindeamt zu öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es wurden keine schriftlichen Stellungnahmen abgegeben.

Vom Prüfungsausschuss wurde der Rechnungsabschluss 2016 geprüft. Das Protokoll des Prüfungsausschusses wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Von der Obfrau des gä. Ausschusses für Finanzen, **Frau GR Mag. Johanna Hirtzberger**, wurde der Rechnungsabschluss 2016 in den wesentlichen Punkten den Mitgliedern des Gemeinderates vorgetragen:

In der **Gruppe 0, Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung**, konnten Einnahmen in der Höhe von € 27.882,19 verzeichnet werden, die Ausgaben belaufen sich auf € 502.055,72. Der größte Anteil betrifft in dieser Gruppe den Personalaufwand (€ 369.991,07).

In **Gruppe 1 (Öffentliche Ordnung und Sicherheit)** betragen die Einnahmen € 46.050,48 und die Ausgaben € 72.819,31. Die größten Ausgaben resultieren aus Zuwendungen an Feuerwehr und Zivilschutz (€ 29.913,34) sowie Beratungskosten (€ 10.176,25).

Die **Gruppe 2, Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft**, hat Einnahmen in der Höhe von € 61.349,61 zu verbuchen und Ausgaben von € 394.398,88.

Den einnahmenseitigen Schulerhaltungsbeiträgen (€ 27.450,96) und Elternbeiträgen (€ 8.889,93) stehen auf der Ausgabenseite als höchste Posten Mieten und Betriebskosten (€ 129.843,20), Personalaufwand (€ 116.008,82) und Schulumlagen (€ 107.149,57) gegenüber.

In der **Gruppe 3 (Kunst, Kultur und Kultus)** können die größten Einnahmen dem Schiffahrtsmuseum (€ 45.503,27) und einem Landeszuschuss für die Fotoausstellung 2015 zugeordnet werden. Die höchsten Ausgaben beziehen sich auf Beiträge für die Musikschule und Ausgaben für das Schiffahrtsmuseum. Ein großer, nicht beeinflussbarer Posten auf der Ausgabenseite findet sich in **Gruppe 4 (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung)** in der Sozialhilfe und Jugendwohlfahrtsumlage (€ 241.349,59), weiters in Gruppe 5 mit dem Sprengelbeitrag NOEKAS (€ 382.149,95).

In der **Gruppe 6, Straßen- und Wasserbau, Verkehr**, wurde im Jahr 2016 sehr sparsam gewirtschaftet. Einnahmenseitig findet sich die Beteiligung des Landes NÖ an den Betriebskosten für den Hochwasserschutz (€ 34.428,36), auf der Ausgabenseite sind die größten Posten auf den Personalaufwand (€ 19.924,97), die Betriebskosten Hochwasserschutz (€ 16.387,15) und den Winterdienst (€ 14.377,58) zurückzuführen.

In **Gruppe 7 (Wirtschaftsförderung)** finden sich die Förderungen für Tourismusverein, Landwirtschaft und weitere Wirtschaftsförderungen.

In **Gruppe 8 (Dienstleistungen)** werden Einnahmen in der Höhe von € 964.061,49 verzeichnet. Die größten Posten sind hier die Einnahmen aus Wasser und Kanal

(€ 737.787,75), denen der fixe, nicht beeinflussbare Beitrag an den GAV (€ 283.500), Personalaufwand (€ 198.152,43) und Betriebskosten (€ 197.213,07) gegenüberstehen.

In **Gruppe 9 (Finanzwirtschaft)** können höchst erfreuliche Einnahmen aus Kommunalsteuer (€ 288.393,70) sowie Ertragsanteile und Haushaltsrücklagen (€ 1.543.721,80) verzeichnet werden. Weiters beläuft sich der Überschuss aus Interessentenbeitrag und Nächtigungstaxe auf € 40.583,11. Durch diese sehr sorgfältige Finanzpolitik konnten dem außerordentlichen Haushalt im Jahr 2016 € 36.889,89 zugeführt werden.

Der **außerordentliche Haushalt** verzeichnet Einnahmen in der Höhe von € 424.048,- und Ausgaben in der Höhe von € 714.563,90. Die Einnahmen setzen sich aus Grundstücksverkäufen und Bedarfszuweisungen (unter anderem für die Errichtung der Radroute) zusammen. Bei den Ausgaben wurden € 450.000 zur Rückzahlung endfälliger Darlehen verwendet.

Insgesamt schließt das Jahr 2016 im ordentlichen Haushalt mit einem **Sollüberschuss in der Höhe von € 555.124,98** und im außerordentlichen Haushalt mit einem Sollfehlbetrag von € 4.126,321,11 (inkl. Hochwasserschutz). Einstimmige Annahme durch den Gemeinderat.

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€ 27.882,19	€ 502.055,72
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 46.050,48	€ 72.819,31
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€ 61.349,61	€ 394.398,88
Kunst, Kultur und Kultus	€ 68.501,82	€ 114.734,34
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 566,00	€ 249.631,50
Gesundheit	€ 165,00	€ 402.874,78
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€ 40.181,82	€ 63.918,86
Wirtschaftsförderung	€ 0,00	€ 76.489,78
Dienstleistungen	€ 964.061,49	€ 1.221.137,29
Finanzwirtschaft	€ 2.262.020,15	€ 129.158,40
	<b>€ 3.470.778,56</b>	<b>€ 3.227.218,86</b>

## Ausschreibung Gemeindegrundstücke Erlahof (oberhalb des Abfallsammelzentrums)

Nachdem im Sommer 2016 die Umwidmung des Grundstückes der Gemeinde südlich des Abfallzentrums im Erlahof erfolgte, wurden 2 Baugrundstücke im Ausmaß von 936 m<sup>2</sup> (Bauplatz I) bzw. im Ausmaß von 690 m<sup>2</sup> (Bauplatz II) zum Kaufpreis von € 95,- pro m<sup>2</sup> ausgeschrieben.

Von **Familie Jakob und Mag. Katharina Edinger**, derzeit wohnhaft in Weißenkirchen, wurde ein Ansuchen hinsichtlich des Bauplatzes I mit dem Flächenausmaß von 936 m<sup>2</sup> abgegeben. Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des Grundstückes an Familie Edinger zu.

Eine neuerliche Ausschreibung des Bauplatzes II soll erst nach Verlegung der 20 KV-Leitung (geplant 2017) - welche sich derzeit im Nahbereich des Bauplatzes befindet - erfolgen.

## Gebrauchsabgabe; Neuregelung des Tarifs

Mit 29. November 2016 wurde das NÖ Gebrauchsabgabengesetz, insbesondere der NÖ Gebrauchsabgabetarif 2017 mit Wirksamkeit ab 1.1.2017, kundgemacht. Mit dieser Kundmachung wurde der Tarif über das Ausmaß der Gebrauchsabgabe an die Änderungen der Verbraucherpreise angepasst.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Spitz beschloss eine Abänderung der Verordnung über die Einhebung einer Gebrauchsabgabe, indem die dort genannten Höchsttarife auch für die Gemeinde Spitz gelten sollen. Folgende Annahmen von den Höchsttarifen wurden festgelegt:

- a) Für Vorgärten (Aufstellung von Tischen, Stühlen u.a., sogenannte Schanigärten) vor Geschäfts-lokalen aller Art je angefangene 10 m<sup>2</sup> der bewilligten Fläche je begunnenem Monat € 30,-.
- b) Für Warenausräumungen oder Warenaushängungen und die Aufstellung von Behältern zur Lagerung oder Aufbewahrung von Sachen je angefangene 5 m<sup>2</sup> der bewilligten Fläche je begunnenem Monat € 0,-.

## Kindergarten: Neuregelung der Tarife für die Nachmittagsbetreuung

Seitens der NÖ Landesregierung erging an die Gemeinde eine Information betreffend Neuregelung der Beiträge für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten.

Nach wie vor ist der Besuch des Kindergartens **von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr kostenlos**.

Der Kindergartenalter (Gemeinde) hat nun für die Zeit **vor 7.00 Uhr und nach 13.00 Uhr**

einen **Mindestbeitrag** von € 50,- inkl. USt. pro Monat einzuheben.

Im Gemeinderat wurde die Staffelung der Tarife für die Nachmittagsbetreuung wie folgt beschlossen:

- Bis zur 32. Stunde pro Monat € 50,-
- Von der 33. bis zu 64. Stunde pro Monat € 70,-
- Über 65 Stunden € 80,-

- Erhöhung der Beiträge bei Überschreitung des **VPI** von 5 %
- Bei Geschwistern wird ein Nachlass von 40 % gewährt

Diese Neuverrechnung der Tarife erfolgt ab September 2017.

Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates.

## Ihre Immobilienexpertin in der Wachau



**Anna Steininger, BA**

**0664 180 22 70**

Tiefenbacher Immobilien, 3500 Krems, Wachaustraße 18



## Förderansuchen

Die **Weggemeinschaft Oberhartberg** hat um finanzielle Unterstützung für die Wegsanierung angesucht. Der sanierte Wegabschnitt wird auch als Wanderweg (Weinweg) von Touristen stark frequentiert. Der Gemeinderat hat eine Unterstützung über € 4.500,- beschlossen.

Weitere Förderansuchen:

- **ÖKB** (€ 450,-)
- **NÖ Numismatische Gesellschaft Wachau-Krems** (€ 150,-)
- **SV Spitz** (€ 2.000,-)

Die Ansuchen wurden vom Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig angenommen.

## Bericht Schlossverein

Auch im Jahr 2016 hat der Schlossverein wieder hervorragende Arbeit geleistet.

Im Schloss zu Spitz wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 42 Veranstaltungen (Hochzeiten, kulturelle Veranstaltungen und sonstige Feiern) abgehalten.

Mit dem sehr komplexen Thema des Einbaues eines Aufzuges, hat sich der Verein mit den Gemeindevertretern in den letzten

Jahren sehr intensiv beschäftigt. Nunmehr wurde betreffend Einbau des Liftes von Herrn **Architekt Gattermann** eine Variante ausgearbeitet, die einerseits behindertengerecht ist und andererseits auch Container für Caterings in den 1. Stock befördern kann. Die Ausmaße des Aufzugplateaus sind 1,10 m x 1,40 m.

Der Schlossverein wird sich bei

der Finanzierung des Liftes mit einem entsprechenden Beitrag, im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten, beteiligen.

Für die Restaurierungsarbeiten bezüglich Fenster und Kamine im Schloss Spitz wurden seitens der Kulturabteilung des Landes NÖ ein Betrag von € 10.000,- und seitens des Bundesdenkmalamtes eine Subvention in Höhe von € 5.800,- zugesagt.

## Mord goes Music

Karten zum „Mörder Dinner“ am 29. April 2017 sind zum Preis von € 89,- auch am Gemeindeamt in Spitz während der Amtszeiten erhältlich.

Im Festsaal von Schloss Spitz erwartet Sie ein exquisites 3-Gänge-Gala-Dinner inklusive aller Getränke, die Sie an diesem Abend konsumieren! Ebenfalls im Gesamtpaket: Mord, Intrigen und andere Verbrechen!



**Finden Sie den Mörder?**  
**Interaktive Musical-Dinner-Show**  
**29. April 2017 | Schloss Spitz**

**Tickets unter [www.moerderdinner.com](http://www.moerderdinner.com) oder 06605030892**

## Schloss zu Spitz, Mietvertrag für Veranstaltungen, Tarifierhöhung

Die letzte Indexanpassung der Mietpreise für die Anmietung des Schlosses für Veranstaltungen seitens der Marktgemeinde Spitz erfolgte im März 2015.

Vom Verein zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu Spitz wird eine Erhöhung der Tarife lt. nachstehender Auflistung um 5 % vorgeschlagen. Diese wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

	Preise derzeit	Erhöhung 5 %	Summe
<b>Festsaal</b>			
Veranstaltungstag	€ 514,50	€ 25,73	€ 540,00
Vorbereitungstag	€ 68,25	€ 3,41	€ 72,00
Räumtag	€ 68,25	€ 3,41	€ 72,00
Jeder weitere Tag	€ 283,50	€ 14,18	€ 298,00
Benützung der Küche	€ 73,50	€ 3,68	€ 77,00
<b>Gewölberäume</b>			
Veranstaltungstag	€ 309,75	€ 15,49	€ 325,00
Vorbereitungstag	€ 68,25	€ 3,41	€ 72,00
Räumtag	€ 68,25	€ 3,41	€ 72,00
Jeder weitere Tag	€ 204,75	€ 10,24	€ 215,00
<b>Paketbuchung (Festsaal + Gewölbe)</b>			
Veranstaltungstag	€ 756,00	€ 37,80	€ 794,00
Vorbereitungstag	€ 126,00	€ 6,30	€ 132,00
Räumtag	€ 126,00	€ 6,30	€ 132,00
Jeder weitere Tag	€ 409,50	€ 20,48	€ 430,00
<b>Garten</b>			
Veranstaltungstag	€ 189,00	€ 9,45	€ 198,00
Mitbenützung	€ 52,50	€ 2,63	€ 55,00
<b>Schlosshof (3 Std.)</b>			
	€ 126,00	€ 6,30	€ 132,00
<b>Gewölbestüberl</b>			
	€ 147,00	€ 7,35	€ 154,00
<b>Stehtische</b>			
	€ 5,25	€ 0,26	€ 5,50
<b>Bühnenelement</b>			
	€ 10,50	€ 0,53	€ 11,00
<b>Heizkosten</b>			
	€ 0,12	€ 0,01	€ 0,13
<b>Strom</b>			
	€ 0,33	€ 0,02	€ 0,35
<b>Reinigung</b>			
	€ 13,00		€ 25,00

## Kanalabgabenordnung

Die Tarife der Kanalabgabenordnung wurden in der Gemeinderatssitzung vom 28. September 2016 neu beschlossen und anschließend der NÖ Landesregierung zur Verordnungsprüfung vorgelegt.

Mit Schreiben vom 13. März 2017 teilt die NÖ Landesregierung mit, dass die Kanalabgabenordnung im Bereich Kanaleinmündungsabgabe auf € 14,- abgeändert werden muss. Einstimmiger Beschluss durch den Gemeinderat.

## Rollfähre Spitz Arnsdorf; Gründung einer Verwaltungsgemeinschaft

Seitens des Amtes der NÖ Landesregierung wurde bezüglich der Rollfähre Spitz-Arnsdorf empfohlen, eine Verwaltungsgemeinschaft zu gründen. Ziel dieser Gemeinschaft ist, die Rollfähre Spitz-Arnsdorf zu erhalten und den Betrieb mit dazugehörigen Bauwerken und Ein-

richtungen zu betreiben. Der Sitz der Verwaltungsgemeinschaft ist in der Marktgemeinde Spitz.

Die Satzungen für diese Verwaltungsgemeinschaft wurden in Absprache mit dem Gemeindeferat der NÖ Landesregierung ausgearbeitet. Im Rollfähreausschuss wurde die interne Ab-

stimmung der Satzungen zwischen den Gemeindevertretern der Gemeinden Spitz und Rossatz-Arnsdorf durchgeführt. Die abschließende Beschlussfassung erfolgte einstimmig in beiden Gemeinden.

## Naturdenkmal Vogelsang; Grundstücke 891 und 892, KG Spitz

Die Grundstücke 891 und 892, KG Spitz, sind Trockenrasenflächen, die im Naturdenkmal Vogelsang oberhalb der Häuser Laaben Haidgasse 3d und 8b liegen und im Eigentum von Frau Stefanie Bayerl stehen.

Der Marktgemeinde Spitz fallen bezüglich Pflege keine Kosten an, da die Verpflichtung hierfür das Land Niederösterreich übernommen hat.

Die Finanzierung erfolgt über das LIFE Projekt. Somit erwachsen der

Marktgemeinde Spitz durch diesen Ankauf keinerlei Verpflichtungen.

Der vorliegende Kaufvertrag wurde vom Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig zur Kenntnis genommen.

## DEV Gut am Steg/Vießling; Projekt Sanierung Bushaltestelle Vießling

In der KG Vießling ist die Sanierung der beiden Bushaltestellen an der B 217 durch den Dorferneuerungsverein Gut am Steg/Vießling geplant. Im Rahmen

einer Verkehrsverhandlung durch die BH Krems im Herbst 2016, wurden die Sanierungsmaßnahmen vom verkehrstechnischen Sachverständigen aufgezeigt und auch in einem Gutachten fest-

gehalten. Die Gesamtprojektkosten betragen ca. € 20.000,- (exklusive USt.). Für dieses Projekt wird um Fördermittel bei der NÖ Dorferneuerung angesucht.



Versicherung - Sparen - Finanzierung - Leasing

**Thomas Murth** - Tel.: 0664 91 44 113

*b & o - beratungs- und optimierungs KG*

*3512 Mautern, Austraße 7 und 3620 Spitz / Donau, Hauptstraße 15a*

### IHR VERSICHERUNGSMAKLER – NUR IHREM VORTEIL VERPFLICHTET!

**Ihr verlässlicher Experte für alle Fälle:** Ihr Versicherungsmakler weiß als Experte in allen Versicherungsfragen Rat, behält den Überblick über Ihre Versicherungsverträge und Prämienvorschreibungen und übernimmt für Sie die Abwicklung von Schadenfällen und das alles **FÜR SIE KOSTENLOS!**

**Bestes Preis–Leistungs–Verhältnis:** Ihr Versicherungsmakler ist an keine Versicherungsgesellschaft gebunden. Er klärt mit Ihnen, welche Versicherungslösung Sie wirklich brauchen und findet das beste Produkt zum besten verfügbaren Preis–Leistungs–Verhältnis.

**Schnelle Hilfe im Ernstfall:** Im Schadenfall lässt Sie Ihr Versicherungsmakler nicht im Stich. Er unterstützt mit Rat und Tat und hilft bei der Erledigung Ihrer Ansprüche und steht immer auf **IHRER Seite!**

**Individuell Versichert:** Ihr Versicherungsmakler hat den umfassenden Marktüberblick und findet individuell für Sie und jeden Lebensbereich die passenden Produkte und pickt die Rosinen **FÜR SIE** heraus!

**Darum profitieren auch Sie von dem Leistungsspektrum Ihres unabhängigen Versicherungsexperten!**

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Ihr unabhängiger Versicherungsmakler**

**Thomas Murth**  
Geschäftsführer

**IHR VERSICHERUNGSMAKLER**  
DIE BESTE VERSICHERUNG



..., denn **VERSICHERN** heißt **VERTRAUEN!**

## Abänderung Flächenwidmungsplan

Folgende Abänderungen im Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Spitz stehen auf der Tagesordnung:

### Änderungspunkt 1, KG Spitz:

- Grundstücke 238/4, 266 (Burkhardt), 2225/1 (Teilfläche)

Umwidmung von Grünland-Land- und Forstwirtschaft und Eisenbahngelände auf Bauland-Kerngebiet – Verkaufseinrichtungen und Verkehrsfläche öffentlich.

- Grundstücke 269/2, 269/4 (neben Tennisplatz)

Umwidmung von Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf übereinanderliegende Widmung: oben Grünland-Park, unten Bauland-Kerngebiet mit Freigabebedingungen.

- Grundstück 2236/1 (Teilfläche)

Umwidmung von Verkehrsfläche öffentlich auf Grünland Park.

### Änderungspunkt 2, KG Spitz:

- Grundstücke 269/5, 281/3, 281/2 (Grünfläche vor Donauprinzessin)

Änderung von Grünland – Sportstätte, Grünland – Park auf öffentliche Verkehrsfläche und private Verkehrsfläche.

### Änderungspunkt 3, KG Vießling:

- Grundstücke 211, 210, 209/3 (Betriebsgebiet Stierschneider/Donabaum).

Änderung von Betriebsgebiet auf Verkehrsfläche-privat, Grünland-Grüngürtel-Retentionsfläche und übereinanderliegende Widmung: oben Grünland-Lagerplatz und unten Grünland-Grüngürtel-Retentionsraum sowie von Grünland – Grüngürtel – Retentionsraum auf Verkehrsfläche –privat.

Die Unterlagen zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes bzw. Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Spitz sind in der Zeit von 25. Jänner bis 8. März 2017 im Gemeindeamt während der Amtsstunden öffentlich aufgelegt gewesen. Während dieser Auflagefrist sind insgesamt 2 Stellungnahmen abgegeben worden.

Im Schreiben vom Raum – und Ortsplaner, **Dipl.-Ing. Dr. Herbert Schedlmayer** zu den beiden abgegebenen Stellungnahmen wird eine Empfehlung der Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung des jeweiligen Änderungswunsches entsprechend begründet. Weiters werden Änderungen gegenüber der Auflage dargestellt, die sich aufgrund der Besprechungen mit dem Amtssachverständigen sowie der Gemeinde ergeben haben.

Sodann wurde auf Antrag des Bürgermeisters, die für die Umwidmung notwendige Verordnung, einstimmig zum Beschluss erhoben.

## Neuausrichtung EDV am Gemeindeamt; Einführung ELAK (elektronischer Akt)

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 7. April 2016 wurde die Umstellung der EDV am Gemeindeamt von der Firma TWS (jahrzehntelanger EDV-Betreuer) zur gemdat von der Gemeindeverwaltung umgesetzt.



Folgende Umstellungen sind zwischenzeitlich erfolgt:

- Auslagerung der Lohnverrechnung an die Firma gemdat
- Neues Buchhaltungsprogramm K 5; welches sich in den letzten Monaten sehr bewährt hat und den Ansprüchen einer modernen Verwaltung gerecht wird
- Neues Programm für die Friedhofsverwaltung
- Neues Bauprogramm

Derzeit ist die Einführung des elektronischen Aktes (ELAK) im Gange- das heißt, dass künftig sämtliche Schriftstücke elektro-

nisch erfasst werden sollen. Vorerst werden alle eingehenden Rechnungen elektronisch erfasst und in weiterer Folge erfolgen sämtliche weitere Schritte – Kontrolle durch zuständigen Sachbearbeiter/Gemeinderat, Anordnung der Bezahlung durch Bürgermeister - auf elektronischem Weg. In weiterer Folge soll der gesamte Schriftverkehr (Posteingang, Sitzungsunterlagen, etc.) mittels ELAK erfolgen.

Die Gemeindeverwaltung sieht wesentliche Vorteile durch diese Umstellung auf eine zeitgemäße Datenverarbeitung.



## Hochwasserschutz Spitz:

### Kreditvergabe

Die neuerliche Darlehensaus-schreibung für den Hochwasser-schutz Spitz über € 4,1 Mio. erging an insgesamt 7 Kreditinstitute. Nach Anbotseröffnung am 28. November 2016 wurden die Anbote der Firma FBP financial advisers mit Sitz in Krems zur Analyse übermittelt.

Die Bewertung durch die Firma FBP ergab, dass bei Fixzins-konditionen im direkten Vergleich

(bei Offerten mit gleicher Laufzeit der Fixzinsvereinbarung) wie auch im variablen Bereich die Bank Austria als Bestbieter hervorgeht.

Im Gemeinderat erfolgte der Beschluss dem Vorschlag der Firma FBP zu folgen und den Kredit für die Hochwasserschutz-anlage über € 4,1 Mio. an den **Bestbieter**, sohin an die **Bank Austria**, zu vergeben.

### via donau; Dienstbarkeitsvertrag

Mit der via donau wurde für die Errichtung des Hochwasser-schutzes unterhalb der Rollfähre Spitz, auf den dafür in Anspruch genommenen Liegenschaften (allesamt im Eigentum der Republik Österreich), ein Dienst-barkeitsvertrag abgeschlossen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 24.477,70 - wobei 87,2 % vom Bund und Land NÖ getragen werden und der verbleibende Anteil von 12,8 % der Kosten-beitrag der Marktgemeinde Spitz ist.

### Neuvermessung

Nachdem der Bau der Hoch-wasserschutzmauer seit längerer Zeit abgeschlossen ist, erfolgte durch die NÖ Landesregierung die Neuvermessung der durch die Hochwasserschutzmauer betroffe-nen Grundstücke entlang der B 3 und B 217.

Mit dem vorliegenden Teilungs-plänen sollen Teile aus dem öffentlichen Gemeindegut ent-

lassen bzw. neu ins öffentliche Gut der Gemeinde übernommen werden.

Hierfür ist eine entsprechende Kundmachung der Marktgemeinde Spitz für den Antrag auf grund-bücherliche Durchführung er-forderlich.

Die Kundmachung wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

**RE/MAX** - *Expertentipp*

### Präsentation

Wie schaffe ich es, dass sich meine Immobilie von den hunderten Angeboten abhebt und Interesse bei meiner definierten Zielgruppe weckt?

- Optimale Vorbereitung
- Ausgezeichnete Bilder
- Übersichtlich gestaltete Pläne
- Beschreibung, die den Hot Button des Kunden trifft
- Verwendung neuester Technologien (Luftaufnahme mit Drohne, virtuelle Besichtigung mit 360°-Fotos, Video, Home Staging,...)

Das und noch vieles mehr bieten nur wir Ihnen exklusiv in Krems!

Gerne helfe ich Ihnen dabei - ich freue mich auf Ihren Anruf!



**Anna Steininger, BA**  
Gebietsleitung Wachau  
**0664 180 22 70**  
www.remax.at

## Blumenschmuckaktion 2017 - Wo Blumen blühen, lächelt die Welt



Tragen Sie zur Verschönerung unseres Ortes bei, schmücken Sie Ihre Häuser, Balkone und Vorgärten mit Blumen. Der Blumenschmuck gilt als Visitenkarte unseres Ortes. Aus diesem Grund führt unsere Gemeinde mit erheblichen Mitteln auch heuer wieder eine Blumenschmuckaktion durch.

Jeder Haushalt, der bei heimischen Gärtnern oder Kaufhäusern Blumen und Blumen-erde anschafft, bekommt bei Vorlage eines Rechnungsbeleges mit einem **Mindestrechnungsbetrag von € 60,-** eine **Unterstützung von € 20,-**. Der Rechnungs-beleg ist **bis spätestens Freitag, 9. Juni 2017** am Gemeindeamt Spitz vorzulegen.

Wir danken bereits im Voraus für Ihre tatkräftige Unterstützung bei der liebevollen Gestaltung unseres Ortsbildes.

## Weitere interessante Neuigkeiten:

### Dorferneuerungsverein Spitz restauriert Brunnenfigur am Kirchenplatz

Nachdem sich die Figur am Marktbrunnen nicht nur optisch sondern auch statisch in einem bereits bedenklichen Zustand befunden hat, nahm sich die Dorferneuerung Spitz um deren Sanierung an.

Gemeinsam mit Bundes- und Landesstellen, sowie unter finanzieller Beteiligung des Tourismusvereins und der Gemeinde, wurde eine sachgemäße Restaurierung in Auftrag gegeben. Die Gesamtkosten für diese Arbeiten werden voraussichtlich € 25.000,- betragen, wobei seitens der Marktgemeinde Spitz eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 5.000,- im Gemeinderat beschlossen wurde. Durch den Abbau der Figur ergab sich die Gelegenheit, den Wasser-

zufluss – der bisher aus dem Ortswassernetz gespeist wurde – auf ein Umlaufsystem umzustellen.

Dazu war die Verlegung eines Elektroanschlusses für den Betrieb einer Umwälzpumpe in den Bereich vor dem Brunnen erforderlich. Dieser Anschluss ermöglicht ab nun auch die elektrische Versorgung der Brunnenschank, oder des Adventkranzes, ohne störende Freileitung über einen Holzstapel hinter der Figur. Der Sockel wurde nach historischen Vorbildern der Figur und seiner Funktion als ehemaliger Mittelpunkt einer kommunalen Wasserversorgung angepasst.

Seit 4. April bereichert unsere Brunnenfigur wieder unser einmaliges Ensemble am Kirchen-



platz. Ergänzende Arbeiten werden voraussichtlich noch vor Ostern abgeschlossen.

*Foto © Raimund Pichler*

### Taufkirchnerball 2017

Der jährliche Höhepunkt der Ballsaison in unserer Partnergemeinde ist zweifelsohne der Taufkirchnerball. Während der nun schon 10 Jahre andauernden Gemeindepartnerschaft, war

beinahe jedes Mal eine Delegation aus Spitz mit dabei. Mit 21 Personen war diese Gruppe heuer erfreulich groß. Unter den Mitfahrenden waren neben **Bürgermeister**

**Dr. Andreas Nunzer** auch die **GemeinderätInnen** - mit Gattinnen bzw. Gatten - **Maria Denk** und **Evelyn Müller**, **Johann Schneeweis** sowie **Franz Lechner** in dessen Aufgabenbereich die Gemeindepartnerschaft fällt.

Mit dabei waren auch der **Leiter der Ortsstelle Spitz des Roten Kreuzes**, **Bernhard Müller** sowie der **geschäftsführende Obmann des Tourismusvereines Ewald Stierschneider jun.**

Die Spitzer Weingüter waren heuer mit den Weinen vertreten. Als deren Vertreter war **Karl Lagler** mit nach Oberösterreich gekommen.

Als Symbol der Vertiefung der Partnerschaft wurden im Rahmen des Balles heuer die Gemeindefahnen ausgetauscht und können nun bei besonderen Anlässen gehisst werden.

*Foto © zVg*



## Adventkonzert der Trachtenkapelle Spitz



Mit einer Reihe von stimmigen Stücken zur Weihnachtszeit, schafften es die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Spitz unter **Kapellmeister Klaus Koch**, die Besucher aus der vor-

weihnachtlichen Hektik heraus zu lösen.

**Anna Machhörndl** sang das Solo im Lied "Jesus berühre mich".

**Martin Aschauer**, von der Bezirksarbeitsgruppe Krems des NÖ Blas-

musikverbandes, nutzte den Rahmen des Konzertes um Ehrungen vorzunehmen. **Kathrin und Birgit Bracher** sowie **Johanna Seitner** erhielten für mehr als 15-jähriges musizieren in der Trachtenkapelle Spitz die **Bronzene Ehrenmedaille des NÖ Blasmusikverbandes**, die Marketenderinnen **Verena Axmann, Nicole Koch u. Astrid Schöberl** wurden mit dem **Marketenderinnen-Abzeichen in Silber** ausgezeichnet. Abschließend erhielt unter stehende Ovationen seiner Musikkollegen **Robert Gruber** die **Goldene Ehrenmedaille des NÖ Blasmusikverbandes** für mehr als **60-jähriges aktives musizieren**.

Mit dem von Hannes Apfalterer arrangierten Stück "Singt von der Liebe", klang das heurige traditionelle Adventkonzert aus.

Durch das Programm führte **Jutta Halmetschlager**.

*Foto © Franz Lechner*

## Adventkonzert des Wachau-Chores Spitz mit Lesung von Renate Welsh

Die in Wien geborene **Renate Welsh** zählt seit langem zu den renommiertesten und erfolgreichsten Autorinnen der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Für ihr umfangreiches Oeuvre, wurde sie vielfach preisgekrönt. Renate Welsh las beim Adventkonzert in der Spitzer Pfarrkirche weihnachtliche Kurzgeschichten aus ihrem neuesten Buch „O du fröhliche“.

Die Geschichten bewegten sich ebenso abseits ausgetretener Pfade wie der Wachau-Chor Spitz auf seiner musikalischen Erkundungsreise durch die spannende Geschichte traditioneller Weihnachtslieder, deren Melodien in vielen Regionen Europas Verbreitung gefunden hat.

Den Abschluss des Programms bildete ein weltbekanntes „Weynachts-Lied“, (Stille Nacht Anm.) das in gleich zwei heute nicht mehr bekannten Urfassungen erklang. Im Anschluss an das Konzert fand im

Pfarrsaal eine Signierstunde statt. Am Büchertisch der Buchhandlung Margit Stierschneider konnten die Besucher das neue, im Konzert vorgestellte Buch „O du fröhliche“ erwerben und von Frau Renate Welsh signieren lassen.

*Foto © Franz Lechner*



## Gemeinschaftlicher Weihnachtsbaum ermöglicht Spende für FF Spitz

Wiederum stand der Baum bei der „Wehrbrücke“, welcher schon im Frühjahr als Maibaum hergerichtet wurde, im Mittelpunkt einer nachbarschaftlichen „Aktion“.

Der Baum wurde unter tatkräftiger Zusammenarbeit der Nachbarschaft mit Unterstützung der FF Spitz, welche dies gleich mit einer Übung für die Kranmannschaft verknüpfte, als Weihnachtsbaum geschmückt.

Es wurden Spenden in der Höhe von € 300,- gesammelt.

Diese Spende wurde durch **Andreas Rester** und **Otmar Pöchlinger jun.**, im Namen aller Beteiligten, an den **FF-Kommandanten Stellvertreter Johann Schneeweis** übergeben.

*Foto © Franz Lechner*



## Hauptversammlung des Tourismusvereines Spitz



Das Weinhotel Wachau bot mit seiner Wachaubühne am 23. Februar den optimalen Rahmen für die Jahreshauptversammlung des Tourismusvereines Spitz, mit dem jährlichen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr bzw. den Ausblick auf die kommende Saison.

**Obmann Andreas Nunzer** gab einen Rückblick auf die Nächtigungszahlen der letzten Jahre, deren Veränderungen und eventuelle Gründe dafür. Der **geschäftsführende Obmann Ewald Stierschneider jun.** blickte auf die über 70 Einzelveranstaltungen des Vereines im Jahr 2016 zurück und

sprach über die geplanten Initiativen für 2017. Unter anderen sind zusätzlich zu den Fixpunkten, wie Marillenkirtag, Weinherbst und Dämmerstopp, Weinverkostungen im Schifffahrtsmuseum geplant.

**Wirtesprecher und Gastronom Martin Prankl** ging auf die besonderen Herausforderungen im Beherbergungs- und Gastronomiebereich ein, wobei die Ziele im Bereich Qualitäts- und Effizienzsteigerung liegen sollen.

Breiten Raum widmete man bei der Jahreshauptversammlung der „Tourismusinformationsstelle im Wandel der Zeit“.

Jede Herausforderung verlangt nach einer passenden Lösung. Von der Gästeinfo im Papiergeschäft von Friederike Decker als erstem Standort, über Infotätigkeit im Erdgeschoss des Strandcafé's, dem Betrieb der Tourismusinfo in der Spitzer Hauptstraße, bis hin zum jetzigen Standort in der Mittergasse, war immer ein Anpassen an logistische und räumliche Notwendigkeiten das Ziel der Verantwortlichen im Tourismusverein. Die langjährige Mitarbeiterin **Sigrun Helwig** gab einen eindrucksvollen Einblick in die sehr umfangreiche Arbeit. Neben der reinen Infotätigkeit für die Gäste, wird vieles an Organisationsarbeit für Veranstaltungen und Tätigkeiten des Vereines erledigt.

Abschließend wurde das Team für 2017 vorgestellt. Ab Saisonbeginn sind neben Sigrun Helwig zwei neue Mitarbeiterinnen (**Kathrin Donabaum** und **Kristina Lamberg**) in unserer Tourismusinformation tätig.

Mit dem Wunsch auf eine gute Saison endete die Jahreshauptversammlung des Tourismusvereines Spitz.

*Foto © TV-Spitz*

## Mitgliederversammlung der FF Spitz am Dreikönigstag

Mit der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Spitz starteten unser Feuerwehrkameraden traditionell am 6. Jänner in das neue Jahr. Es ist dies das 149. Bestandsjahr.

Neben **Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer** und **Vizebürgermeister Rupert Donabaum** konnte seitens des Abschnittes Spitz der stellvertretende Abschnittsfeuerwehrkommandant **ABI Harald Grohmann** begrüßt werden. Ebenso in der Runde der Kameraden wurden **Feuerwehrkurat Pfarrer Josef Gugler** sowie zahlreiche Ehrendienstgrade willkommen geheißen.

Kommandant **HBI Thomas Murth** legte in seinem Bericht Rechenschaft über das abgelaufenen Jahr 2016 in dem die FF Spitz 78 Einsätze mit 438 Mann, 913 Einsatzstunden und 912 Kilometern absolviert hat. Mit den Bewerbungsteilnahmen am Land sowie am Wasser, Kursteilnahmen und Weiterbildungen kommt man somit auf 147 Tätigkeiten mit 7293 freiwillig und unentgeltlich von den Kameraden geleisteten Stunden, wofür sich der Kommandant herzlich bedankte. Erfreulich zeigten sich Kommando und Mannschaft über die Aufnahme eines weiteren Mitgliedes in unsere Wehr.

Mit dem neuen Gemeindearzt **Dr. Holger Chromy**, der vor Kommandant HBI Thomas Murth das Gelöbnis ablegte verfügen die Spitzer "Floriani's" nun über eine Mannschaftsstärke von 135 Mann (22 davon sind Reservisten).

Neben den jährlichen Aktivitäten ist eine Arbeitsgruppe derzeit mit der Erstellung von Vorschlägen für die Erweiterung des FF Hauses beschäftigt, damit alle Fahrzeuge der FF Spitz in einem Haus untergebracht werden können. Gemeinsam mit der Gemeinde soll hier ein Weg gefunden werden, um eine finanziell verträgliche und für die FF Spitz ideale Lösung zu finden.



Foto © Franz Lechner

## Ball der FF Spitz 2017 - Gute Stimmung einen ganzen Abend lang

Im neu gestalteten Saal im Weinhotel Wachau feierten die Besucher eine gemütliche Ballnacht bei Musik von "Lifestyle music&more".

Die Cocktailbar, die Weinbar und die Mitternachtstombola waren gerne angenommene Einrichtungen beim heurigen Ball der

FF Spitz. Unter den Ehrengästen waren neben dem **Abschnittsfeuerwehrkommandanten Johann Weber**, der **Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes Spitz, Bernhard Müller** und **Bürgermeister Andreas Nunzer** auch einige **Gemeinderäte** der Marktgemeinde Spitz.



Auch zahlreiche Vertreter benachbarter Feuerwehren waren unter den feiernden Gästen des Balles in Spitz.

Foto © Franz Lechner

## Neujahrsempfang der Marktgemeinde Spitz 2017

Auf Einladung der Marktgemeinde sind auch heuer wieder Vertreter der Vereine, Einsatzorganisationen, Gewerbetreibende, sowie neue Gemeindeglieder und Träger von Gemeindeehrenzeichen zum Neujahrsempfang in das Schloss Spitz gekommen.

Der Bürgermeister überreicht **Johann Wanda** in Anerkennung seiner großen Verdienste für die Marktgemeinde Spitz die "**Goldene Ehrennadel**" der Marktgemeinde Spitz. Seine Tätigkeit als Gemeinderat und sein aktives Wirken im Vereinsleben in Spitz wurde hervorgehoben. Auch das Projekt "familienfreundliche Gemeinde" trägt die Handschrift von Johann Wanda.

Für seine Gründertätigkeit beim Tennisverein, die Tätigkeiten im Gemeinderat und beim Wassersportclub Spitz, aber auch für seinen Einsatz bei der Gründung des ersten Schiliftes am Jauerling wurde **Robert Rath** die "**Silberne Ehrennadel**" der Marktgemeinde Spitz von **Bürgermeister Andreas Nunzer** überreicht.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurde auch unser neuer Gemeindefacharzt **Dr. Holger Chromy**, der sich bereits bestens in Spitz etabliert hat und mittlerweile Mitglied der FF Spitz ist, nun offiziell willkommen geheißen.

Für die Bereicherung des Vereinslebens seit nunmehr über 60 Jahren wurde einer Abordnung der **Volkstanzgruppe Spitz** mit dem **Tanzleiter Sebastian Seitner**, "**Dank und Anerkennung**" in Form einer Urkunde ausgesprochen.

Der **Staatspreis für Architektur** in der Sparte Industrie und Gewerbe ging 2016 an das **Weingut Josef und Georg Högl** aus der Katastralgemeinde Vießling. Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurde dies zum Anlass genommen, seitens der Marktgemeinde Spitz diese Leistung ins Rampenlicht zu stellen.

Amtierender Staatsmeister im **Rollstuhltennis Einzel im Quadbewerb** ist der Spitzer Bürger **Markus Wallner**. Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurde seine Leistung gewürdigt und dies mit einer Urkunde zum Ausdruck gebracht.

Seit einigen Jahren werden auch jene Mitglieder unserer Gemeinde vor den Vorhang geholt, die eine Meisterprüfung abgelegt haben. Mit den besten Wünschen wurden an **Ing. Thomas Donabaum** (Baumeister), **Carina Högl** (Weinbau- und Kellermeisterin) und **Maximilian Bruch** (Bodenlegermeisterprüfung) Urkunden überreicht.

Mit einem Strauß Blumen begrüßte der Bürgermeister **Julia**

**Wurzer** von der "**Kosmetikzone**" im Hinterhaus.

Für jahrzehntelanges Wirken in Spitz bedankte sich der Bürgermeister mit Blumen bei **Frau Kriemhild Sena** und deren Tochter **Kirstin Michl**. Sie haben bis Jahresende die **Papierhandlung und Trafik** in der Hauptstraße geführt.

Den letzten Programmpunkt bildete die **Begrüßung der neuen Spitzer Gemeindeglieder**. In Vertretung der erkrankten Projektleiterin der "familienfreundlichen Gemeinde" **GR Maria Denk**, schlüpfte **GR a.D. Johann Wanda** in seine "alte" Rolle und übergab gemeinsam mit dem Bürgermeister eine von der Gemeindeverwaltung zusammengestellte umfangreiche Informationsmappe. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang heuer von einem **Bläserensemble der Trachtenkapelle Spitz**.

Dank gilt an dieser Stelle dem Ensemble der Trachtenkapelle Spitz, den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes, **Beatrix Staffenberger**, den Weingütern **Hofstätter, Schneeweis und Gritsch**, **gGR Friedrich Rixinger**, dem Projektteam der "familienfreundlichen Gemeinde" sowie **Thomas Rumpf**. Sie alle haben durch ihren Einsatz zum Gelingen des Neujahrsempfanges beigetragen.



Fotos © Franz Lechner

## Musterung 2017



Am 10. und 11. Jänner fand heuer für die stellungspflichtigen jungen Spitzer Gemeindebürger die Musterung in St. Pölten statt.

Einer guten Tradition folgend wurden auch heuer die Jungmänner von der Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. **GGR Bernd Reiter** konnte die Jungmänner namens der Gemeinde begrüßen.

Foto © Bernd Reiter

Am Foto von links nach rechts: **Sebastian Stierschneider, Thomas Jan Martin, Johannes Stierschneider, Lukas Scheibenpflug, Sebastian Stierschneider, Thomas Lechner, Julian Reiter, Armin Gafko und Stefan Gebetsberger.**

Nicht am Foto:  
Markus Glassner und Lukas Rupf

## Hauerball 2017

Der Hauerball des Weinbauvereines Spitz gehört zu den Highlights im Fasching in unserer Gemeinde.

Zahlreiche Gäste aus Spitz und aus der Region, sowie eine Delegation aus unserer Partnergemeinde

Taufkirchen an der Pram, fanden den Weg in den Gasthof "Goldenes Schiff". Die Eröffnung besorgte traditionell die Volkstanzgruppe Spitz. Bei der Mitternachtstombola wurden im Rahmen der Super-tombola wieder wunderschöne Preise verlost.

Erstmals war eine Fotobox aufgestellt, vor der man lustig Bilder herstellen konnte.

Bis in die Morgenstunden wurde gefeiert, wie es sich für einen Hauerball halt gehört.

Foto © Gertrude Lechner (NÖN)



## Kindermaskenball 2017

Am 19. Februar 2017 ging im Gasthof Goldenes Schiff in Spitz wieder der alljährliche Kindermaskenball über die Bühne. Gute Musik und die lustigen Clowns sorgten wie immer für tolle Stimmung unter den zahlreichen kleinen und großen Gästen im vollen Veranstaltungssaal.

Bei zahlreichen Spielen und Tänzen konnten sich die Kinder austoben und der Krapfenparcour sorgte für

einen gefüllten Magen. Ein Garant für das Gelingen waren wie jedes Jahr die Tombola, das Schätzspiel und in diesem Jahr erstmals eine Supertombola.

Ein herzliches Dankeschön der Clowns ergeht an alle Gewerbetreibenden, Weinbauer, Versicherungen, Banken und privaten Gönner in Spitz und der Umgebung, die den Kindermaskenball mit ihren Sachspenden und

Gutscheinen immer großzügig unterstützen. Der gesamte Erlös in Höhe von € 665,03 wird in diesem Jahr seitens der Clowns der Musikschule Wachau gespendet, welche damit dem Ankauf eines Xylophons einen großen Schritt näher kommt und die musikalische Ausbildung unserer Kinder noch besser fördern kann.

Foto © Helga Stockinger



## Faschingsumzug in unserer Nachbargemeinde Weißenkirchen

Eine stattliche Anzahl an Gruppen aus Spitz waren heuer beim Faschingsumzug in Weißenkirchen mit von der Partie.

Da gab es die "Ur-Wachau-Bühne", "Alice im Wunderland", die "Mobile Tupperpartie", den "Marillenkirtag to go", eine "Spät-Lese-Traubengruppe", eine "Mobile Weingartenhütte im Welt-Erbe-Kultur-Wachau", ein Kasperltheater, eine Gruppe von "Venezianischen Frauen", eine Wahrsagerinnen-Gruppe, die Gruppe des Gemeindeamtes mit den Thema Bohnen u.v.m.

Foto © Franz Lechner





## Prominentes Kick-off der Wachaubühne

Am 16. Februar wurde die Wachaubühne in STIERSCHNEIDER'S Bühnenwirthaus fulminant eröffnet. Neben zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft fand sich auch die heimische Promi-Szene in Spitz an der Donau ein.

Wenn **Ewald Stierschneider jun.** zum Kick-Off der Wachaubühne in STIERSCHNEIDER'S Bühnenwirthaus ruft, dann folgen neben den Akteuren des Frühjahrsprogramms auch kulturinteressierte Gäste und Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Aufgetischt wurde neben einer hochkarätigen Comedy-Mixed Show, Wachauer Schmankerl und beste Weine.

Nach den Grußworten von **NÖ Landeshauptmann-Stv. Mag. Johanna Mikl-Leitner** präsentierte Moderator **Gerald Fleischhacker** eine hochkarätige Comedy Mixed Show der Extraklasse mit Einlagen von Kabarettist und Schauspieler **Christoph Fälbl**, Comedian **Jürgen Vogl** und Comedienne **Sigrid Spörk**.

Gerald Fleischhacker „Ich freue mich schon, bald wiederkommen und mein neues Programm hier zu präsentieren. In der Wachau ist es einfach traumhaft.“

Auch die Society Ladies **Yvonne**



**Rueff** und **Jeannine Schiller** mit **Ehemann Friedrich Schiller** ließen sich die Kick-Off Party im neuen Bühnenwirthaus nicht entgehen. TV-Beauty **Jenny Posch**, die österreichische **Bundesweinkönigin Christina** und die Mister Austrias **Philipp Knefz** (2013) und **Philipp Rafetseder** (2016) unterhielten sich sichtlich gut und sorgten für optischen Aufputz der Veranstaltung.

**Ewald Stierschneider jun.** freut sich über die erfolgreiche Kick-Off Veranstaltung: „Mit der Wachaubühne wollen wir neue Maßstäbe

beim kulturellen Angebot setzen und ein attraktives und abwechslungsreiches Kulturprogramm mit dem Fokus Kabarett, Comedy, Literatur und Musik bieten. Da STIERSCHNEIDER'S Bühnenwirthaus direkt beim Weinhotel Wachau liegt, werden auch etwas weitere Anreisen von unseren Gästen gerne in Kauf genommen und mit einem Wochenendurlaub in der Wachau verbunden. Und das freut natürlich auch den Papa, wenn er Zimmer verkauft“, schmunzelt der 24-jährige Initiator der Wachaubühne.

Foto © Moni Fellner

## Pfarrgemeinderat neu gewählt

Am 18. bzw. 19. März 2017 wurde in der Pfarre Spitz ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die Mitglieder unterstützen **Pfarrer Josef Gugler** in den Anliegen der Pfarre. Der Pfarrgemeinderat setzt sich für die kommende fünfjährige Amtsperiode aus 15 gewählten, drei Pfarrgemeinderäten von Amts wegen und drei berufenen zusammen. Wünsche und Anregungen, die das Pfarrleben betreffen, können jederzeit gerne an die neuen Mitglieder herangetragen werden!

Foto © Martina Schulmeister



## Pfarrwein für Taufkirchen kommt aus Spitz

Ende März reiste eine Gemeinde-delegation bestehend aus Bürgermeister, Gemeinderäten und Winzern in unsere Partner-gemeinde Taufkirchen an der Pram. Grund war die Taufe des Pfarrweines in der, derzeit als Baustelle sich zeigenden, Kirche.

Der auf den Namen "Pfarrwein" getaufte Grüne Veltliner stammt von den Spitzer Winzern **Johann Donabaum, Stefan Gebetsberger, Roman Gritsch, Franz Hirtzberger, Wolfgang Hofstätter, Karl Lagler, Anton Noth-**

**nagl, Helmut Piewald, Johann Schneeweis und Franz Schöberl.**

Karl Lagler besorgte die Abfüllung und organisierte dieses Projekt. Im Rahmen der Taufe des Weines berichtete er über das letzte, nicht gerade einfache Weinjahr und stellte den Wein als den Spitzer Beitrag zur Kirchensanierung vor.

Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer wünschte den Taufkirchnern bei dem Vorhaben der Renovierung der Kirche viel Erfolg.

Die Renovierung wird vorwiegend durch Vereine und Einzelpersonen

bestritten, um so die Kosten zu reduzieren. Für die Einhaltung des Bauzeitplanes zeichnet sich **Altbürgermeister Josef Gruber** verantwortlich, der auch zur Freude der mitgereisten Spitzer nach wie vor seine Kraft in den Dienst der gemeinsamen Sache stellt.

Gemütliches Beisammensein im Kreis der Freunde in Taufkirchen sowie ein gemeinsames Mittagessen mit **Bürgermeister Paul Freund** bildeten den Abschluss der Fahrt nach Taufkirchen.



Foto © Angela Aichinger

## Einführung neuer Meldepflichten - NÖ Tourismusgesetz 2010

### **Änderung und Ausdehnung der Definition der Gästeunterkünfte:**

Nächtigungstaxe zu entrichten, haben auch künftig Gäste von privaten ZimmeranbieterInnen, die zum Beispiel auf AirBnB oder ähnlichen Online-Plattformen ihre Zimmer/Wohnungen/Häuser zur Überlassung inserieren.

**Einführung neuer Meldepflichten:** Registrieren sich private Zimmeranbieter bei einem online-Diensteanbieter (wie zum Beispiel AirBnB) mit der Absicht, Personen im Rahmen der entgeltlichen Überlassung sonstiger Privatunterkünfte bzw. Zimmer zu beherbergen, so haben sie dies

unverzüglich, spätestens jedoch binnen 3 Tagen ab erfolgter Registrierung, schriftlich der Gemeinde zu melden.

Weiters haben diese die tatsächlich erfolgten Beherbergungen unverzüglich, spätestens binnen 3 Tagen, gerechnet ab dem ersten Tag der tatsächlich erfolgten Beherbergung einer Person, schriftlich der Gemeinde zu melden.

Kommen die privaten ZimmeranbieterInnen der Meldepflicht der tatsächlich erfolgten Beherbergung nicht oder nicht rechtzeitig nach, so sind diese von der Bezirksverwaltungsbehörde bei erstmaliger Begehung mit

Geldstrafe bis zu € 360,- im Wiederholungsfall mit Geldstrafe bis zu € 1.090,- zu bestrafen.

### **Änderungen betreffend den Interessentenbeitrag:**

Die bloße Ausübung einer der in der Abgabengruppenordnung genannten Tätigkeiten, dass durch die Ausübung dieser Tätigkeit ein Nutzen aus dem Tourismus gezogen wird.

Gemäß NÖ Tourismusgesetz 2010, LGBl. Nr. 93/2016 am 1. Jänner 2017 in Kraft getreten.

Nähere Informationen unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000632&FassungVom=2017-01-01>

## Was ist das Audit familienfreundliche Gemeinde?

Das **Audit „familienfreundliche Gemeinde“** ist ein kommunalpolitischer Prozess, der den Städten und Gemeinden die Möglichkeit bietet, ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit unter Einbindung aller Generationen bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiter zu entwickeln.

### Welche Vorteile hat die Gemeinde?

Eine umfassende, objektive Bestandsaufnahme in der eigenen Gemeinde, was alles für Familien getan wird. (Feststellung des Ist-Zustandes).

Auf Basis der Ausgangssituation werden Maßnahmen unter Einbindung aller Generationen gezielt weiter entwickelt.

Die Gemeindepolitik kann damit den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt mehr Lebensqualität bieten und die Zufriedenheit in der Gemeinde erhöhen.

### Informationen zum laufenden RE AUDIT familienfreundliche Gemeinde

Nach dem Besuch am vorgeschriebenen AUDIT-Seminar und der Interessensbekundung bei der Familie & Berufs Management GmbH, wurde am 4. Juli 2016 vom Spitzer Gemeinderat die Teilnahme am RE AUDIT beschlossen. Die Mitteilung der Weiterführung und die Nennung der Auditbeauftragten Maria Denk erfolgte im 2. Gemeindebrief 2016.

Es folgte am 29. August 2016 die Unterzeichnung der Teilnahmevereinbarung zwischen der Marktgemeinde Spitz und der Familie & Beruf Management GmbH, welche unserem Team erlaubte, am Projekt RE AUDIT familienfreundliche Gemeinde weiter zu arbeiten. Anfang September erfolgte der Wechsel des Auditbeauftragten Johann Wanda, welcher aus gesund-



heitlichen Gründen sein Amt als Gemeinderat und Projektleiter der familienfreundliche Gemeinde zurück legen musste, auf GR Maria Denk.

Bereits ab dem Spätsommer gingen die Aktivitäten im Rahmen der familienfreundliche Gemeinde weiter.

Im Februar 2017 wurden die Mitglieder der erweiterten Projektgruppe persönlich eingeladen um sich bei der Erfassung bereits bestehender familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen bzw. Leistungen in der Gemeinde mitzubeteiligen. Durch gute Zusammenarbeit konnten viele Informationen zur Erhebung des Ist-Standes bereits im Vorfeld eingeholt werden.

Der **1. Workshop** diente zur Vervollständigung der Bestandsaufnahme an Angeboten für unsere Familien und Mitbürger aller Altersgruppen in unserer Gemeinde und war ein erfolgreicher Abend. Danach sollte auch die Bevölkerung miteingebunden werden, um die bedarfsgerechte Entwicklung an Angeboten zu erweitern. Es gab bereits Gesprächsrunden mit den Jugendlichen der Volkstanzgruppe Spitz und verschiedener

Stammtische, bei denen viele Ideen und Vorschläge erarbeitet und festgehalten wurden.

In weiterer Folge wird es demnächst einen **Workshop 2** geben, bei dem die Projektgruppe den tatsächlichen Bedarf (Soll-Zustand) an familienfreundlichen Leistungen feststellen wird.

Nach Erarbeitung und Formulierung der konkreten Maßnahmen, müssen diese vom Gemeinderat beschlossen werden.

Eine Kommission entscheidet nach Überprüfung der Dokumente, ob die Marktgemeinde Spitz das **Grundzertifikat = Verleihung des Gütezeichens der Republik Österreich** erhält.

Die beschlossenen Maßnahmen müssen innerhalb von maximal 3 Jahren umgesetzt werden.

Durch eine neuerliche Begutachtung „Soll/Ist“-Vergleich nach 3 Jahren wird der Ergebnisbericht von der Kommission erstellt.

Bei Erreichung der vorgegebenen Ziele erfolgt die Verleihung des **Vollzertifikats!**

Ich möchte Sie einladen, die laufenden Aktivitäten auf unserer Gemeindehomepage unter familienfreundliche Gemeinde Berichte nachzulesen.

Foto © zVg



# Musikschule Wachau

## Großartige Kammermusikerfolge für Theresa Machhörndl

Die Klarinetistin aus der Klasse **Mag. Martin Stöger** konnte bei zwei Wettbewerben mit ihrem Ensemble überzeugen:

Bläserkammermusikwettbewerb der BAG Melk am 25. Februar - Wachauer Schwarzholzenensemble - ausgezeichnete Erfolg.

Prima la musica – Kammermusik in offener Besetzung, Altersgruppe III – 5. März – „Phantastic 4“ (Leitung Alfred Agis) – 1. Preis.

Wir gratulieren herzlich!

*Text und Foto © Maria Rupf*



## Spendenübergabe vom Kindermaskenball



Beim Klassenabend am 13. März 2017 wurde von den „Clowns“ des Kindermaskenballs die großzügige Spende von € 665,03 für den Ankauf eines Xylophons an die Musikschule übergeben.

Die Musikschule Wachau bedankt sich ganz herzlich und freut sich sehr!

*Text und Foto © Musikschule Wachau*

## Zwei Schüler der Musikschule Wachau bei der Jungen Bläserphilharmonie des MSM

Mit viel Schwung und Dynamik begeistern die Mitglieder der Jungen Bläserphilharmonie Niederösterreich ihr Konzertpublikum. Das dritte Landesjugendorchester ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Musikschulmanagement Niederösterreich, dem NÖ Blasmusikverband und der Militärmusik Niederösterreich. Die rund 60 mitwirkenden MusikschülerInnen aus ganz Niederösterreich zählen zu den besten NachwuchsmusikerInnen des Landes.



Sie genießen es, Teil dieses engagierten Orchesterprojekts zu sein, was sich im fantastischen, lebendigen Klang des jungen Ensembles widerspiegelt.

Die Musikschule Wachau freut sich, dass bereits zwei ihrer Schülerinnen und Schüler dabei sind: **Theresa Machhörndl**, Klarinette, aus Spitz (seit Beginn) und **Oliver Rautner**, Tuba, aus Mautern (seit Frühjahr 2017).

*Text und Foto © Musikschule Wachau*

## Vorjahressieger als Gastgeberschule der English Olympics

Nachdem vergangenes Jahr die Schülerinnen und Schüler der NMS Wachau als Bezirkssieger der English-Olympics hervorgegangen sind, war dieses Jahr unsere Schule Austragungsort.

Seit nunmehr 9 Jahren gibt es diesen Leistungsbewerb für Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe, an dem mittlerweile mehr als 250 Teams aus dem Pflichtschulbereich in NÖ teilnehmen. In den Bereichen **knowledge, art, music, fun, sport, film, text, reading and small talk** müssen Punkte erarbeitet werden, aus denen eine Fachjury den Gewinner ermittelt. Unter Beifall der Ehrengäste aus den Gemeinden und Schulen, sowie Vertretern der Kremser Bank ging der Sieg heuer an die Schüler der NMS Grafenegg, die somit an der Landesmeisterschaft in Persenbeug teilnehmen werden. Unseren Schülern bleibt der Ansporn, nächstes Jahr den Preis wiederum nach Hause zu holen.

Foto © Bert Bauer



## Neue Mittelschule ist mehr als ein Haus in der Gemeinde

Sie ist der Platz für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren miteinander zu arbeiten und zu lernen, Freundschaften zu pflegen, Feste miteinander zu feiern, einander zu helfen, miteinander zu kommunizieren, Erfahrungen zu sammeln, Erfolge zu genießen, Niederlagen zu bewältigen, sich aufs Leben und die weitere Bildung oder Aus-bildung vorzubereiten.

Das Erbringen von Leistung ist in der Neuen Mittelschule bewusst an die individuellen Gegebenheiten der Schülerpersönlichkeit gekoppelt, die Förderung aller Begabungen gewährleistet und kann durch eine transparente Leistungsbeurteilung nachvollziehbar gemacht werden.

Ganz wichtig ist der Entwurf von Lebensplänen, wobei erste bewusste Erfahrungen mit der

Kommune und sozialen Grundlagen eine große Rolle spielen. In dieser Altersgruppe der Schülerinnen reifen oft Entscheidungen heran, die über Abwanderungen aus dem - oder Verbleib im vertrauten Umfeld Aufschluss geben. Die Jugendlichen haben die Chance, sich in die soziale Struktur der Gemeinde einzufügen, ihre Wurzeln zu stärken und sich zu orientieren. Sie erleben ihr Umfeld als wichtig und wertvoll.

Abgängerinnen der NMS Wachau haben beste Chancen jede weiterführende Schule erfolgreich abzuschließen und sich somit den Zugang zu Fachhochschulen und Universitäten zu sichern. Mit dem positiven Abschluss in einer NMS wird auch der Grundstein für eine spätere Meisterprüfung oder die berufliche Verwendung in der Verwaltung gelegt.

Für die Möglichkeit, dass die Kinder aus den Sprengelgemeinden diese Bildungseinrichtung wohnungsnah zur Verfügung haben, sind hohe finanzielle Aufwendungen seitens der Gemeinden erfolgt. Beiträge auf unserer Homepage über Auszeichnungen und Zertifizierungen der Schule durch das Ministerium, Fachintensivtage, Lernlabor, Trainingswochen, Schulveranstaltungen, Fördermodule, Begabtenförderung, Bezirks- und Landesmeistertitel aus dem Unterrichts-jahr 2015/16, Förderbausteine, gesponserte Netbookklassen, Sportaktivitäten, Gesundheits- und Sozialprojekte sollen zeigen, dass jedes Kind bei uns gut aufgehoben ist, und dass Qualitätskriterien, die im neuen Bildungspaket gefordert werden, bei uns längst auf dem Lehrplan stehen.

## Neue Mittelschule Wachau zu Gast im Landesgericht St. Pölten

Einen überaus interessanten Vormittag verbrachten die Kinder der NMS Wachau im Landesgericht St. Pölten. Im Rahmen des Präventionsprogrammes gegen Gewalt, das gemeinsam mit der Exekutive für die 4. Klassen der NMS Wachau angeboten wird, konnten die SchülerInnen an einer Gerichtsverhandlung teilnehmen.

Dabei wurde den Kindern die Rechtsprechung vor Augen geführt. Hautnah erlebten sie mit, wie sich Angeklagte verantworteten, wie Laien – und Berufsrichter zu ihrer Urteilsfindung kommen und welche Rolle Staatsanwalt und Verteidiger innehaben.

## Preisverleihung in Spitz: Naturpark-Malwettbewerb

Am 26. Februar 2017 besuchte **Vzbgm. Rupert Donabaum** gemeinsam mit **Naturpark-Geschäftsführerin Birgit Habermann** die Volksschule Spitz.

Anlass war die Preisvergabe des Malwettbewerbes für die Gestaltung des Etiketts zum Apfelsaftprojekt „Jauerlinger Saftladen“ des Naturparks Jauerling-Wachau.

*Text und Foto © Dr. Birgit Habermann*



Aufgrund der hohen Anzahl an Zeichnungen werden heuer in allen teilnehmenden Schulen auch die ersten drei Plätze pro Schule vergeben. Gewinnerin in der Volksschule Spitz war **Celina Buber**, den zweiten Platz teilten sich **Elena Stierschneider** und **Lena Machhördl**. Die Etikette wurde mit dem Siegerbild von Marcel Kreutner aus Raxendorf gestaltet und wird in Spitz stolze 384 l Apfelsaft zieren.

## Kindergartenkinder begrüßen den Frühling



Auch heuer wurde wieder am 21. März der Frühling von den Kindergartenkindern begrüßt.

Mit Blumenstäben, Rasseln, Liedern und Sprüchen zogen die Kinder, begleitet von vielen Zuschauern, durch die Siedlung im Erlahof. Wir freuen uns auf den Frühling!

*Foto © Kindergarten Spitz*



## Tag der sauberen Gemeinde in Spitz

In Zusammenarbeit mit Vereinen und freiwilligen Helfern wurde auch heuer wieder die Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ durchgeführt. Dabei wurde unser Ort von achtlos weggeworfenem Müll befreit, Bänke gestrichen, Sträucher ausgeschnitten, Straßen gekehrt, Blumen gepflanzt und vieles mehr.

Im Anschluss sorgten **GR Maria Denk** und **GR Doris Rita Zahn** im Feuerwehrhaus für das leibliche Wohl.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, denen so spielerisch die Wichtigkeit unseres Ortsbild näher gebracht wird.

*Foto © Jugendrotkreuz Spitz*



## Rotes Kreuz Ortsstelle Spitz - Bemerkenswerter Jahresrückblick 2016

Das vergangene Jahr war sehr arbeitsreich. Die Bilanz der ehrenamtlichen erbrachten Leistungen im Jahr 2016 ist wieder beeindruckend.

Im Rettungsdienst wurden beachtliche 14.870 freiwilligen Stunden und 1.370 freiwillige Dienste geleistet. Ein beeindruckendes Zeugnis dafür, dass das Team des Roten Kreuzes Spitz den Leitgedanken ihrer Organisation verstanden hat - **Aus Liebe zum Menschen.**

Nebenbei werden auch noch diverse Veranstaltungen wie Erste Hilfe Kurse, Blutspendeaktionen, Rot Kreuz Messe, Adventfenster, Friedenslicht, uvm. im Laufe des Jahres organisiert. Einen wichtigen Bestandteil bildet dabei unser Jugendrotkreuz.

Es wurden 58.501 Kilometer zurückgelegt. Die Ausfahrten - von denen 587 Rettungseinsätze waren - unterteilen sich folgendermaßen:

350 x Spitz  
344 x Mühldorf  
177 x Aggsbach Markt  
166 x Weißenkirchen  
127 x Maria Laach  
71 x Weinzierl  
44 x Kottes  
40 x Albrechtsberg  
12 x Dürnstein  
3 x Raxendorf und  
56 x sonstige Orte.

Gesamt sind es 1.390 Ausfahrten.

Nächster Blutspendetermin  
in der NMS Spitz:  
Mittwoch, 10. Mai 2017  
von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Die zahlreichen freiwilligen Rettungssanitäter sind eine tragende Säule im Rettungsdienst. Nur durch ihre Tätigkeit ist die flächendeckende professionelle Versorgung rund um die Uhr sichergestellt.

Suchen Sie eine bereichernde Freizeitbeschäftigung? Als Voraussetzungen sind das vollendete 17. Lebensjahr, der Nachweis der Unbescholtenheit, sowie die körperliche und geistige Eignung für die Erfüllung der Aufgaben des Sanitäters notwendig.

Das Rote Kreuz der Ortsstelle Spitz freut sich über jeden Neuzugang.

Kontakt:

Ortsstellenleiter Bernhard Müller  
0664/73483054. Foto © RK Spitz



## Schwimmbecken - Befüllung aus dem Ortswassernetz

Aufgrund von Schwimmbeckenfüllungen aus dem Ortswassernetz kommt es alljährlich zu Engpässen bei der Wasserversorgung. Auch Wasserentnahmen für „kleinere“ Becken - aus Leitungen kleiner Dimension - können ein Problem darstellen, speziell in den KG's Gut am Steg, Vießling und Schwallenbach.

Um dem entgegen zu wirken, bitten wir rechtzeitig vor geplanter größerer Wasserentnahme aus dem Ortswassernetz um Kontaktaufnahme mit unserem **Wassermeister Walter Scheibenpflug** +43 (664) 1167796 betreffend Terminkoordination – so ist ein Befüllen aus dem Ortsnetz problemlos möglich.

## Alt, vergesslich, verwirrt, dement - was nun?

Vortrag von Frau Lea Hofer-Wecer Akad. Lehrerin für Gesundheit- und Krankenpflege am Dienstag, 18. April 2017 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Spitz. Freiwillige Spenden!

Kooperationspartner



familienfreundlichegemeinde

## Rohrverstopfung durch Speisefett, Windeln und Feuchttücher

Altspeiseöl und -fett ist zwar biologisch, soll aber trotzdem nicht in die „Abwasch“ geleert werden. Und das aus gutem Grund: „Aufgrund seiner Zusammensetzung bildet es Klumpen und kann den Abfluss verstopfen – und zwar nicht nur im Kanalsystem, sondern auch bereits im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung! In den Engstellen sammeln sich weitere Stoffe, wie etwa Speisereste und können somit relativ rasch zur Verstopfung des Abflusssystems führen. Jeder Liter Speiseöl in Ausguss oder WC geleert verursacht enorme Folgekosten.“

Bedauerlicher Weise findet man auch Windeln und Feuchttücher zuhauf im Kanalsystem. Diese führen immer wieder zu Verstopfungen und es entsteht ein Rückstau des Abwassers, da dieses wegen der Verschmutzungen nicht abfließen kann.

In ganz NÖ summieren sich die Kosten zur Beseitigung dieser Ablagerungen auf jährlich ca. 2,4 Millionen Euro. Diese Wartungs- und Reinigungskosten sind durch umweltbewusstes Handeln vermeidbar.

„Nölis“ sind kostenfrei im Abfallsammelzentrum im Erlahof jeden Montag von 8.00 bis 18.00 Uhr, sowie am Gemeindeamt während der Amtsstunden erhältlich.



Jeder Haushalt kann durch fachgerechte Entsorgung der Problemstoffe einen Beitrag für unsere Umwelt leisten und Folgekosten vermeiden.

## Keine Gebührenerhöhung - Abfalltrennung hat Sinn und spart Geld!

GV Krems: Müllgebühr 2013 – 2014 – 2015 - 2016... Auch 2017 gilt: KEINE Erhöhung – noch mehr Leistung!

### Budget 2017 – Altstoffpreise im Keller

Altstoffpreise stürzen ab. Alteisen erreicht einen neuen Tiefststand wie im Jahr 2009. Beim Altholz ist die Situation noch dramatischer. Importe aus dem Ausland sorgen für einen totalen Zusammenbruch des Altholzmarktes. Erlöse sind keine mehr zu erzielen, die Entsorgung von Altholz wird für den GV wieder zur Budgetbelastung. Auch die Sammlung von Batterien wird auf Grund der Sicherheitsmaßnahmen mehr Geld verbrauchen.

### Keine Gebührenerhöhung – Abgeltungsverordnung macht's möglich

Trotz dieser Mehrausgaben wird der GV Krems nicht an der Gebührenschaube drehen.

Wesentlich dafür verantwortlich dafür sind die Mehreinnahmen aus der Abgeltungsverordnung. Diese Zahlungen erhält jede Kommune als Abgeltung für Verpackungsabfälle im Restmüll.

### 41 statt 37 – mehr Biotonnenabfuhr – gleicher Preis

Gleichzeitig erhöht der GV Krems die Anzahl der Biotonnenentleerungen. Wurden im Jahr 2016 noch 37 Entleerungen durchgeführt, erhöhen sich die Entleerungen ab 2017 auf 41 Abfuhr (+10 %) – und die Gebühr bleibt unverändert. Foto © GV Krems





## Neuer Organisationsplan für Welterbe Wachau vorgestellt

Wachaugemeinden unterzeichnen gemeinsame Erklärung.

In Göttweig wurde kürzlich die neue Organisationsform für das Welterbe Wachau der Öffentlichkeit präsentiert.

Der mehr als hundertseitige „Managementplan“ stellt ein Regelwerk dafür dar, wie die Wachau im Sinne des Prädikates Weltkulturerbe geschützt, gepflegt, genutzt und weiterentwickelt werden soll.

### Fortbestehende Kulturlandschaft

Oberstes Prinzip beim Umgang mit der Wachau soll „Schützen durch Nützen“ sein. Dass die Wachau weiterbesteht, hat sie ihren Bewohnern und Bewohnerinnen zu verdanken. Und diese müssen sich in ihrer Umgebung wohlfühlen und gut leben können.

Bei der Präsentation nannte daher auch der Vorsitzende der Welterbegemeinden Wachau, Dr. Andreas Nunzer als eines der erklärten Ziele, der Abwanderung der jungen Bevölkerung aus der Region entgegenzuwirken: „Wir Bürgermeister haben eine Schutzfunktion übernommen, die Bevölkerung geht aber nur dann mit, wenn wir Entwicklungsmöglich-

keiten bieten.“ Dabei wird die Wachau von Land und Bund unterstützt, der wesentliche Teil der Arbeit verbleibt aber in den Gemeinden.

### Zukunftsorientiertes Regelwerk

In Zukunft wird ein „Welterbebeirat“ genanntes Gremium alle Anliegen, die die Wachau in Sachen Welterbe betreffen aufnehmen, diskutieren und bei Bedarf weiterleiten. Dieser Beirat setzt sich aus Vertretern von Gemeinden, Land und Bund zusammen und kontrolliert auch, wie Maßnahmen in der Wachau umgesetzt werden. Mit konkreten Projekten und Maßnahmen beschäftigt sich der Kreis der BürgermeisterInnen in der Wachau, der dazu mehrmals im Jahr zusammenkommt. Die Vertretung des Welterbemanagements übernimmt ein noch festzusetzender Geschäftsführer.

Einzelpersonen können sich jederzeit als Informationsgeber an den Welterbebeirat einbringen. Besonders engagierte Personen sollen als lokale Berichterstatter laufend bei der Betreuung des Welterbes unterstützen und können so mitwirken.

Im Rahmen eines jährlich abgehaltenen Wachauforums wird über die laufende Arbeit berichtet, wichtige Projekte werden vorgestellt, und die Bürgerinnen und Bürger können sich zum Stand des Welterbes Wachau äußern und welterbe-relevante Themen öffentlich diskutieren.

### Seit 2000 Weltkulturerbe

Die Wachau wurde im Jahr 2000 als „fortbestehende Landschaft“ in den Stand des Weltkulturerbes erhoben. Die Region umfasst 21.300 Hektar und hat 27.000 Einwohner, rund zwei Millionen Menschen aus aller Welt besuchen sie jährlich. Seit 2002 wurden von den Netzwerkpartnern in und um die Wachau weit mehr als 1.000 Projekte im Sinn des Welterbes umgesetzt. Die Handlungsfelder der Vergangenheit bleiben auch im neuen Managementplan die gleichen: Natur- und Landschaftschutz, Ortsbild, Baukultur und Siedlungswesen, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Kunst, Kultur und Handwerk, sowie das Zusammenleben. Der Managementplan ist online in der Vollversion unter [www.weltkulturerbewachau.org](http://www.weltkulturerbewachau.org) rufbar.



Foto © Daniela Mátějschek

# Wir gratulieren recht herzlich...

## ...den glücklichen Eltern

Marion und Christoph Handl, Siedlung Erlahof 74,  
zur Geburt ihres Sohnes **Simon**

Corinna Gloimüller und Michael Nothnagl, Ottenschlägerstraße 40,  
zur Geburt ihrer Tochter **Emma**

Monika und Rudolf Pölzer, Auf der Wehr 13,  
zur Geburt ihres Sohnes **Quirinus Adam Kurt**



Herzlichen Glückwunsch Frau **Volksschuldirektorin Mag. Melitta Baumgartner** zum runden Geburtstag.

## ...sowie unseren Jubilaren

Josef und Gertrude Hirschl, Vießling 16,  
zur Goldenen Hochzeit



Friederike Decker, Obere Gasse 4a,  
zum 90. Geburtstag



Johann Stierschneider, Gut am Steg 47,  
zum 85. Geburtstag



Josef Michl, Rote Torgasse 12a,  
zum 95. Geburtstag



Franz Simhandl, Gut am Steg 26,  
zum 85. Geburtstag

## Goldenes Priesterjubiläum

Unser Herr Pfarrer Josef Gugler feiert heuer sein 50-jähriges Priesterjubiläum und möchte anschließend seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.

Durch fast 4 Jahrzehnte hat er unsere Pfarre bestens betreut. Er war in dieser Zeit ein Pfarrer für alle, zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar.



Die Pfarre möchte am 2. Juli 2017 in einem Dankgottesdienst zu seinem Jubiläum gratulieren und auch „Vergelt's Gott“ für seinen Dienst sagen.

sicht perfekt : sitzt perfekt  
**waldviertel optik**  
 und akustik  
**perfekt**

**BIS -50%**  
 — AUF DIE —  
**FASSUNG**  
 beim Kauf einer kompletten Brille!\*

\* Auf alle gekennzeichneten lagernden Fassungen. Aktion gültig bis Ende April.  
 Würnsdorf : Purgstall : Waldhausen : Hausmening : Ybbs : Spitz

[www.waldvierteloptik.at](http://www.waldvierteloptik.at)



Da die Überreichung der vom Gemeinderat in seiner Dezembersitzung beschlossenen Verleihung der **Silbernen Ehrennadel** krankheitsbedingt nicht möglich war, wurde diese nun am 26. Februar am Gemeindeamt an **Dr. Florian Geyer**, unseren ehemaligen Gemeindevorstand, im Beisein seiner Frau sowie **GR Maria Denk**, **gGR Bernd Reiter** und **Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer** überreicht.

Wir gratulieren herzlich!

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Am 29. März 2017 fand im Brunnensaal des Stiftes Göttweig die Präsentation des Managementplanes für das Welterbe Wachau statt. Dieser Organisationsplan stellt, wie in dieser Ausgabe bereits umfassend dargestellt, ein Regelwerk dar, wie wir künftig mit unserem Welterbe umgehen sollen. Wesentlich ist dabei, dass die Wachau seitens der UNESCO als „Fortbestehende Landschaft“ eingestuft worden ist. Daraus ergibt sich das **Recht und die Verpflichtung** seitens der Gemeinschaft durch eine maßvolle und nachhaltige Weiterentwicklung dieses Welterbe zu erhalten. Eine „Fortbestehende Landschaft“ bedeutet auch, dass die Aspekte des Schutzes und der Bewahrung nicht von deren Weiterentwicklung abgetrennt werden können. Die wesentlichen Elemente, die das Weltkulturerbe Wachau ausmachen, wie der frei fließende Donaustrom, die Steinterrassen und die intakten, zum Teil bis ins Mittelalter zurückgehenden Ortskerne, sind in **ihrer Erhaltung davon abhängig, dass sie an eine Nutzung gekoppelt sind**.

Der vorliegende Managementplan, der in einer zweijährigen intensiven Arbeit entwickelt worden ist, enthält folglich eine Schutz- und eine Entwicklungsstrategie.

Die Gemeinden der Wachau, vertreten durch ihre Bürgermeister, sind die demokratisch legitimierten Vertreter der hier lebenden Menschen. Sie werden über den Verein „**Welterbe Gemeinden Wachau**“ und eine zu diesem Zwecke gegründete GmbH, das Welterbe mit dem ihm gebührenden Respekt verwalten. Zentrales Anliegen seitens der Gemeinden ist es den „Lebens- und Wirtschaftsraum Region Wachau“ für die nächsten Generationen zu erhalten, zu pflegen und im Sinne einer „Fortbestehenden Landschaft“ weiterzuentwickeln. Der neu geschaffene und in der GmbH angesiedelte „**Welterbebeirat**“ wird uns dabei unterstützen.

Die Leitlinien, denen dieser Managementplan folgt, lauten daher „Welterbe erhalten und pflegen“, „Welterbe schützen durch nützen“ und „Mein Welterbe: Werte schätzen lernen“.

Im historischen Konnex betrachtet, setzt dieser Plan einen Markstein in der Geschichte unseres Tales und stellt die Zusammenarbeit zwischen den Wachau Gemeinden, 17 Jahre nach der Eintragung in die Liste des UNESCO-Welterbes, auf eine neue tragfähige Basis.

Ich bin mir der Verantwortung, aber auch dem Vertrauen, dass mir als Vorsitzenden des Vereines „Welterbe Gemeinden Wachau“ entgegengebracht wird, sehr wohl bewusst. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Gemeinden und damit die Gemeinschaft einer Welterbe Region die Verwaltung dieser übertragen bekommt. Unsere sehr erfolgreiche Projektarbeit und der Zusammenhalt der Gemeinden, die sich ihrer Aufgaben für die Kulturlandschaft Wachau bewusst sind, mag den Grund dafür geliefert haben.

Als nächsten Schritt werden wir den Geschäftsführer bestellen und parallel dazu so rasch wie möglich mit unserer Arbeit beginnen.

Bedanken darf ich mich in diesem Zusammenhang beim Büro „stadtland“, die für die Projekts Erstellung verantwortlich war, wie bei den Verantwortlichen in Bund und Land Niederösterreich, sowie beim Wachaubüro, unter der Leitung von **DI Michael Schimek**, die mit den Gemeinden dieses Regelwerk aus der Taufe gehoben haben.

In der Gemeinderatsitzung vom 30. März 2017 wurde auch vom Gemeinderat die Umwidmung des sogenannten „Burkhardtgrundstückes“ einstimmig beschlossen. Damit ist der Grundstein für den Bau eines Supermarktes neben der B3 gelegt. Ausständig ist noch das Gutachten des Amtssachverständigen für Raumordnung, von dem wir hoffen, dass es im Sinne der Gemeinde, also positiv, ausfällt.

Nachzutragen wäre noch, dass bei der Sitzung des Gemeinderates im Dezember 2016 der Kredit für die Rückzahlung der Gemeinde Anteile an der Hochwasserschutzanlage im Ausmaß von € 4,1 Mio. vergeben wurde. Den Zuschlag erhielt die Bank Austria. Der Kredit wurde für die Dauer von 30 Jahren vergeben, wobei bis 2036, also für 20 Jahre, der Zinssatz 1,74 % p.a. fix beträgt. Danach wird für die restlichen 10 Jahre eine neue Zinssatzvereinbarung getroffen.

Ebenso in dieser Sitzung wurde ein Options- und Kaufvertrag für den Verkauf der Gemeindegrundstücke in Schwallenbach an die vector.one Projektterrichtungs- und VerwertungsGmbH vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

In den letzten Monaten hat sich auf der Ebene der Gemeinde viel getan. Einerseits wurde mit dem Managementplan ein neues, tragfähiges Instrument für die Erhaltung und die Weiterentwicklung des Welterbes Wachau gelegt, andererseits wurden entscheidende Schritte für die Entwicklung unserer Gemeinde betreffend Schaffung von Wohnraum durch die Vorbereitung zum Verkauf der Grundstücke in Schwallenbach getan. Die Umwidmung für die Errichtung eines Supermarktes ist von vielen sehnsüchtig erwartet worden. Es bleibt zu hoffen, dass die nächsten Schritte rasch und konfliktfrei über die Bühne gehen werden.

Es bleibt mir noch vorbehalten allen Bürgerinnen und Bürgern nach einem langen Winter ein erfolgreiches, sonniges Frühjahr zu wünschen!

Ihr Bürgermeister  
Dr. Andreas Nunzer